

Newsletter Herbst und Winteranfang

Liebe Grünpat*innen und Interessierte der Gemeinde Ottobrunn,

in diesem neuen Newsletter der Agenda 21 werden relevante Themen in den Bereichen Garten, sowie Natur- und Artenschutz abhängig von den Jahreszeiten und aktuellen Ereignissen aufbereitet und verschickt.

Nach einem überdurchschnittlich warmen Oktober sinken die Temperaturen inzwischen und es wird zunehmend winterlicher. In diesen Wochen lassen sich frühblühende Blumenzwiebeln und viele weitere Stauden/Gehölze pflanzen. **Die engagierten Grünpat*innen haben 2.000 Zwiebeln in die Erde gebracht.** Ehrenamtliche von der Agenda 21 setzten auch zahlreiche Frühlingsgeophyten in das Straßenbegleitgrün in der Nähe des Crema Gelatos und beim Intersport. **Insgesamt 4.000 Blumenzwiebeln!!**



Nun freuen wir uns sehr auf das kommende Frühjahr und die hoffentlich vielen bunten Blüten und summenden Besuch!

Im Sinne des Trachtfleißbands besteht das Ziel, möglichst von Frühjahr bis Spätherbst ein Blühangebot (Nektar und Pollen) für Insekten zu schaffen. Da die ersten Krokusse und Winterlinge bereits ab Februar/März aus der Erde kommen, finden sowohl Honigbienen als auch erste Hummeln Nahrung. Auch uns Menschen erfreuen die bunten Blüten, die das neue Pflanzenjahr nach dem tristen Winter einläuten.

Pflanztipps für Frühlings-Geophyten:

- Pflanzzeit: Herbst, direkt nach Kauf
- Pflanztiefe: 3x so tief, wie die Zwiebel dick ist
- Pflanzung: kleine Gruppen, in Rasen / unter Gehölzen, hohe Stückzahl!
- Pflanzen: Winterling, Krokus, Wildtulpen, Traubenhyazinthen, Märzenbecher, Schneeglöckchen, Windröschen, Blau-/Milchstern.. (Bio-Qualität erhältlich)
- Pflege: Mahd erst nach Laubeinzug, Verwilderung zulassen



Essbares aus der Natur

Hagebutten sind gesund und können sowohl frisch, als auch getrocknet oder als Marmelade genossen werden. Ungefüllte Rosen vereinen also Zier- und Nutzwert!



Im Spät-Herbst reifen außerdem Mispeln, (Zier-)Quitten, Schlehen, Aronia, Elsbeeren...



Wilder Garten am Jahresende

Der wilde Garten ist das Zuhause und Überwinterungsort für zahlreiche Käfer, Schmetterlingspuppen, Wildbienen, Schnecken und viele mehr. Auch Vögel finden hier Versteckmöglichkeiten und Futter in Form von Samenständen, Wildobst und kleinen Tieren. An kalten Tagen lassen sich dann durchs Fenster verschiedenste **Vögel** beobachten. Unterstützend wirkt eine konstante Zufütterung mit geeignetem Futter und das Anbringen von unterschiedlichen Nistkästen.



Der NABU zählt diesen Winter mit vielen Freiwilligen das 15. Mal die Vögel im Siedlungsbereich. Vom 10.-12.01.2025 findet die „Stunde der Wintervögel“ statt. 2024 wurden viele Haussperlinge, sowie Blau- und Kohlmeisen gemeldet, allerdings auch seltenere Gäste wie Birkenzeisig und Grauspecht.

Auch der **Igel** freut sich über einen Ast- und Laubhaufen und ist u.a. auf unsere Mithilfe angewiesen. Der Braunbrustigel steht inzwischen auf der Roten Liste Bayerns und wird durch Verlust von Kleinstrukturen in der Landschaft (z.B. Hecken, Totholz), aber auch durch Tötungen von Verkehr und Mährobotern im Bestand gefährdet. Wer einen Igel findet, sollte diesen nicht mit bloßen Händen berühren, einige Tiere sind krank.



Das **Bayerische Landesamt für Umwelt** stellt auf seiner Homepage (lfu.bayern.de) sehr gute, kostenlose Broschüren zu vielen Themen des Artenschutzes zum Download bereit.

Wir freuen uns über ergänzende Zusendungen von Ihren Gärten, interessanten Artikeln/Themen und Anregungen aus allen Bereichen. (Fotos: eigene, nabu.de)